

Medienerklärung

Medienbulletin - verantwortlich : Alain Bringolf
rue du Vieux-Billard 25 – Case Postale 232 – 1211 Genève 8
E-Mail : abringolf@vtx.ch

Genf, 6. August 2006

Stellungnahme der PdAS

Schluss mit dem Krieg – Rückzug der israelischen Armee - Verhandlungen jetzt

Während rund um den Globus Millionen Menschen der Opfer der Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki am 6. und 8. August 1945 gedenken;

während der 10. August als Tag der Opfer des Chemiewaffeneinsatzes der USA in Vietnam (Agent Orange/Dioxin) begangen wird;

während der Krieg im Irak in seinem 4. Jahr mehr und mehr in einen blutigen Bürgerkrieg abdriftet und die Warlords Afghanistan verwüsten;

während US-Konzerne immer unverholener nach den reichen Bodenschätzen des kriegsversehrten Sudan greifen,

sind wir ZeugInnen dessen, was Condoleezza Rice als „blutige Geburt eines neuen Mittleren Osten bezeichnet“: dem 2. Libanon-Krieg, im welchem Israel mehr und mehr zum Vollzugsgehilfen der Hegemonialansprüche der USA wird. Gegen Tausend Menschen sind getötet worden, rund ein Viertel der libanesischen Bevölkerung ist auf der Flucht. Die Zerstörungen sind massiv, die Umwelt ist schwer geschädigt.

Wäre es Israel bloss um die Rückkehr der beiden verschleppten Soldaten gegangen, hätte dies wie in den Jahren zuvor ohne Blutvergiessen durch einen Gefangenenaustausch geregelt werden können. Das gleiche gilt für den in den Gazastreifen entführten Soldaten. Eine umsichtige Politik mit Signalen in Richtung Verhandlungsbereitschaft hätte der israelischen Bevölkerung auch die Raketen der Hizbollah erspart, die Angst verbreiten und ebenfalls Opfer fordern.

In einer kürzlich veröffentlichten Stellungnahme nennt die KP Libanon tiefer liegende Gründe für den Krieg:

1. Die Wiederaufnahme des Aggressionszieles von 1982, als man aus dem Libanon einen Satellitenstaat machen wollte, der die israelische Vorherrschaft in der Region bedingungslos hinnimmt, einen Mittleren Osten unter der Herrschaft der Vereinigten Staaten, in dem die arabischen Länder entwaffnet sind und Israel hoch gerüstet ist, einschliesslich nuklearer und chemischer Waffen.
2. Die Aneignung der Wasservorkommen, die als wichtige Energiequelle betrachtet werden. Israel rechnet mit dem libanesischen Wasser (Litani, Habani, Wazzani) wie auch mit dem Wasser, das von den Golanhöhen kommt. Deshalb will Israel die Höfe von Schebah an der Wasserstrasse behalten. Deshalb braucht es eine entmilitarisierte Zone im Südlibanon, in welcher die 21 Grenzdörfer wie auch die Präsenz des libanesischen Widerstandes eliminiert werden.
3. Der Krieg gegen den Libanon lenkt ab von den Tötungen und Zerstörungen usw in den palästinensischen Gebieten, die alle im Namen der «Demokratie à l'américaine» begangen werden. Während ein Volk bestraft wird, weil es gegen den Willen jener gestimmt hat, die es besetzt halten, werden die Besatzer mit hochentwickelten Waffen belohnt, darunter jene F15 und F16, die den Libanon jetzt bombardieren.

Gemeinsam mit all jenen, die für Frieden und Gerechtigkeit eintreten, solidarisch mit den emanzipatorischen Kräften vor Ort, die für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller Menschen in der Region eintreten, engagiert sich die PdAS für

- eine sofortige Waffenruhe,
- den Rückzug Israels aus dem Libanon, den palästinensischen Gebieten und dem Golan,
- umfassende Friedensverhandlungen.

Sie appelliert an den Bundesrat, sich für diese Ziele einzusetzen und seine guten Dienste anzubieten, sowie nach der erbrachten Nothilfe grosszügig zum Wiederaufbau des zerstörten Libanon beizutragen.

Für die PdAS
Alain Bringolf

UNIR POUR CHANGER GEMEINSAM FÜR VERÄNDERUNG INSIEME PER CAMBIARE